

TÄTIGKEITSBERICHT des Collegium Carolinum für 1994

Das Collegium Carolinum (CC) hat die Aufgabe, Kultur und Geschichte der böhmischen Länder und der Tschechoslowakei bzw. deren beider Nachfolgestaaten in ihrer Gesamtpolitik wissenschaftlich zu bearbeiten. Dabei werden sowohl Fragen, die sich aus dem Zusammenleben der Völker dieses Raumes ergeben, wie auch allgemein die geschichtliche, gesellschaftliche, rechtliche, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung im europäischen Rahmen berücksichtigt. Besondere Beachtung findet überdies die Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern und ihr Schicksal nach der Vertreibung. Mit seiner Arbeit trägt das Institut insgesamt zur Intensivierung der deutsch-tschechischen Beziehungen bzw. der bayerisch-böhmischen Nachbarschaft bei.

Ermöglicht wurden die Tätigkeiten des Collegium Carolinum auch in diesem Jahr durch die finanzielle Grundausstattung seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst, wofür dem Ministerium besonderer Dank gilt. Neben der kontinuierlichen Förderung durch den Freistaat Bayern ist der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Finanzierung von wissenschaftlichen Projekten, der Universität Gießen für die kostenfreie Überlassung der Redaktionsräume des Sudetendeutschen Wörterbuchs, dem Auswärtigen Amt für die fortlaufende Finanzierung der „Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik“, der DFG bzw. dem DAAD und der Europäischen Gemeinschaft für die Finanzierung von Stipendien sowie für Druckkostenzuschüsse zu danken. Schließlich konnte aufgrund einer Spende des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft die vierte Forschungskonferenz zur wissenschaftlichen Koordinierung zwischen deutschen und tschechischen Historikern durchgeführt werden.

Im Berichtsjahr trat die Mitgliederversammlung des Collegium Carolinum e. V. am 17. November 1994 in Bad Wiessee zusammen und gedachte des am 8. Januar verstorbenen Mitglieds Prof. Dr. Erich Hubala, des in Mähren geborenen Würzburger Kunsthistorikers und Renaissanceforschers. Auf der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand bestätigt, das Arbeitsprogramm und der festgestellte Wirtschaftsplan für das laufende Jahr sowie der Jahresabschluß für 1993 gebilligt und eine Satzungsänderung beschlossen. Zugleich wurden die Historikerinnen und Historiker Prof. Dr. Detlef Brandes (Düsseldorf), Dr. Anna M. Drabek (Wien), Prof. Dr. Monika Glettler (Freiburg i. Br.), Dr. Peter Heumos (Oberschleißheim), Prof. Dr. František Šmahel (Prag) und der Germanist Prof. Dr. Emil Skála (Prag) zu neuen Mitgliedern gewählt.

Vorstandssitzungen fanden zur Beratung und Beschlußfassung über laufende Arbeitsvorhaben und künftige Projekte am 1. März, am 17. Juni und anlässlich seiner Neukonstituierung am 18. November statt. Dem Vorstand des CC, der anlässlich der Neuwahlen am 17. November wiedergewählt wurde, gehörten im Berichtsjahr an:

Prof. Dr. Dr. h. c. Ferdinand Seibt (1. Vorsitzender), Prof. Dr. Hans Lemberg und Prof. Dr. Jörg K. Hoensch (beide stellvertr. Vors.), Prof. Dr. Ernst Nittner und Prof. Dr. Horst Förster.

Das Kuratorium kam am 17. Februar zu seiner Jahressitzung zusammen. Diesem Beratungsgremium gehören derzeit an (in alphabetischer Reihenfolge): Ministerialdirigentin Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel, Prof. Dr. Günther Hedtkamp, Ministerialrat Jörg Kudlich, Prof. Dr. Ernst Nittner, Prof. Dr. Dr. h. c. Erwin Oberländer, Ministerialrat Dr. Walter Rösner-Kraus, Ministerialdirigent a. D. Prof. Dr. Hans Sehling, Staatsminister a. D. Walter Stain, Prof. Dr. Günther Stökl sowie mit beratender Stimme Prof. Dr. Dr. h. c. Ferdinand Seibt.

Das Institut beschäftigte im Berichtsjahr folgende wissenschaftliche Mitarbeiter, die aus Haushaltsmitteln (H) finanziert wurden:

- Dr. Norbert Englisch (bis 30. 6. H)
- Dr. Eva Hahn [= Schmidt-Hartmann] (H)
- Dr. Peter Heumos (H)
- Dr. Antje Holzhauer (H seit 1. 10.)
- Bernd Kesselgruber (H)
- Robert Luft (H)
- Dr. Michaela Marek (H)

Die Geschäftsführung des Instituts lag in Händen von Robert Luft. Im Sekretariatsbereich waren festangestellt tätig: Rosemarie Stadelmeier, Gertraud Schreiner, Irene Schäfer und Norbert Vierbücher. Außerdem halfen wiederum bewährte studentische und andere Hilfskräfte bei Institutsarbeiten mit, insbesondere in der Biographischen Sammlung Markus Osterrieder, M. A., und in der Sammlung des Sudetendeutschen Wörterbuchs Eva-Maria Englisch.

Das Collegium Carolinum gehört folgenden Vereinigungen an: Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik (AHF), Arbeitsgemeinschaft Historischer Kommissionen und landesgeschichtlicher Institute, Arbeitsgemeinschaft der Münchner Osteuropa-Institute, Herder-Institut e. V., Marburg, Koordinationsausschuß der bundesgeförderten Osteuropaforschung, Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine und Mediävistenverband sowie der Czechoslovak History Conference. Eine kontinuierliche fachliche Zusammenarbeit hat sich mit einigen Instituten der Tschechischen und der Slowakischen Akademie der Wissenschaften und mit tschechischen Universitäten sowie dem Prager Zentrum für deutsche und österreichische Studien entwickelt. Enger Kontakt besteht darüber hinaus zu wissenschaftlichen Institutionen wie dem Osteuropa-Institut München, dem Südost-Institut München, dem Institut für Ostrecht München und der Historischen Kommission der Sudetenländer sowie zum Adalbert Stifter Verein, zur Ackermann-Gemeinde und zur Seliger-Gemeinde. Seine Publikationen tauscht das Collegium Carolinum mit über 70 Forschungseinrichtungen und Bibliotheken des In- und Auslands, insbesondere in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik sowie in Österreich.

Durch seine Tätigkeit förderte das Collegium Carolinum im Berichtsjahr vor allem die wissenschaftlichen Beziehungen zwischen der Tschechischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland. Zentrales Thema waren aktuelle Problemfelder der Geschichtswissenschaften und die Zusammenarbeit mit Forschern ostmitteleuropäischer Staaten. Das Collegium Carolinum und seine Mitglieder versuchten dabei die verschiedenen Fachgebiete des gesamten Arbeitsfeldes zu den böhmischen Ländern zu berücksichtigen. Ein wichtiger Aspekt war in diesem Zusammenhang die Beschäftigung mit der jüngeren Vergangenheit, insbesondere in der Tschechischen Republik, durch Veranstaltungen, Gespräche und Forschungen zu unterstützen.

Die zahlreichen Anerkennungen und Würdigungen, die Mitgliedern des CC für ihre Arbeiten zu Fragen der böhmischen Länder ausgesprochen wurden, können nicht im einzelnen aufgeführt werden. Erwähnt sei allein, daß dem Vorsitzenden des Collegium Carolinum, Professor Ferdinand Seibt, in Anerkennung seiner Verdienste um die wissenschaftliche Erforschung der böhmischen Geschichte im Januar 1994 von der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität Prag die Ehrendoktorwürde verliehen wurde. Außerdem wurde er im Mai mit dem Kulturpreis zur deutsch-tschechischen Verständigung des Adalbert Stifter Vereins geehrt.

Zusätzlich zu den laufenden Forschungen, den Veranstaltungen und der Herausgabe von Publikationen half das CC durch Auskünfte und eine umfangreiche Beratungstätigkeit öffentlichen Institutionen, Forschern und den Medien. Das ganze Jahr über besuchten Wissenschaftler, Vertreter wissenschaftlicher Institutionen, Studenten und Journalisten das Collegium Carolinum. Im Berichtsjahr betreute das Collegium Carolinum insbesondere mehrere Wissenschaftler und Studenten aus der Tschechischen und Slowakischen Republik bei Arbeitsaufenthalten in Deutschland. Organisatorische und inhaltliche Unterstützung gab das Institut zudem der Gemeinsamen Deutsch-Tschechischen und -Slowakischen Historikerkommission, die vom 9. bis 11. November in München tagte und an der Mitglieder und Mitarbeiter des CC teilnahmen.

Besonderes Augenmerk galt dem Ausbau der Kontakte zu Institutionen in der Tschechischen Republik und in der Slowakischen Republik, mit deren Mitarbeitern zahlreiche Arbeitsgespräche geführt wurden. Besonders enge Beziehungen entwickelten sich zu dem neu gegründeten „Zentrum für internationale Studien“ an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Prager Karls-Universität unter Leitung von Prof. Dr. Jan Křen, dessen größte Abteilung das „Centrum německých a rakouských studií“ (Zentrum für deutsche und österreichische Studien) bildet. Daneben ist die Universität Aussig (Ústí nad Labem) zu nennen, die ebenfalls eine Forschungsstelle für die deutsch-tschechischen Beziehungen aufzubauen begonnen hat. Im Mittelpunkt der Kontakte standen dabei Fragen der neuesten Geschichte, insbesondere der Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern, ihrer Vertreibung und allgemein der deutsch-tschechischen Beziehungen bis in die Gegenwart. Fortgeführt wurde die Zusammenarbeit mit dem Prager Historischen Institut der Tschechischen Akademie der Wissenschaften und seiner Außenstelle in Brünn sowie mit den Universitäten in Prag, Brünn, Pilsen, Budweis, Aussig, Olmütz und Troppau durch Vorträge und Arbeitsgespräche. Zu einem engen Zusammenwirken kam es mit der Gesellschaft „Společnost Franze Kafky“ im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung zu Inter-

pretationsfragen der deutsch-tschechischen Vergangenheit. Besonders erfreulich ist aber auch, daß die Kontakte zur Slowakischen Akademie der Wissenschaften in Bratislava erneuert und daß die Zusammenarbeit mit ungarischen Forschern verstärkt werden konnten.

Die Forschungsarbeiten des Instituts wurden entsprechend dem Arbeitsplan intensiv fortgesetzt. Im Berichtsjahr wurde die *Biographische Sammlung* unter Beteiligung von externen Wiener Mitarbeitern und Hilfskräften in München laufend ergänzt und die dazugehörige Bibliographie aktualisiert. Weitgehend abgeschlossen wurden die Arbeiten an der achten Lieferung von Band 3 des *Biographischen Lexikons zur Geschichte der böhmischen Länder*. Eine Fortsetzung fand die Zusammenarbeit mit dem „Biografický slovník českých zemí“ der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Prag.

Wachsendes Interesse bei tschechischen Forschern fand in der *Schriftgutsammlung* des CC insbesondere der Nachlaß des Journalisten Vladimír Pekelský mit einem hervorragenden Bestand von tschechischen und slowakischen Exilzeitschriften aus den vierziger und fünfziger Jahren unseres Jahrhunderts. Teile der Akten der Friedländer Bezirksbahnen aus der Schriftgutsammlung wurden im Juni 1994 in Hünfeld bei einem Treffen des Heimatkreises Friedland im Isengebirge gezeigt.

Beendet wurde die Überarbeitung des *Ortslexikons der böhmischen Länder 1910–1965*, das zwölf Jahre nach Abschluß des Werkes in zweiter Auflage vorgelegt werden konnte.

Die Arbeiten am *Sudetendeutschen Wörterbuch* konnten im Berichtsjahr von der Außenstelle des Collegium Carolinum in Gießen weitergeführt werden, auch wenn durch das Ausscheiden des bisherigen Redakteurs Dr. Englisch hier eine tiefe Lücke gerissen wurde. Erfreulicherweise konnten mit Antje Holzhauer, M. A., eine neue Mitarbeiterin und mit dem Germanisten Prof. Dr. Otfried Ehrismann neben Prof. Dr. Heinz Engels ein weiterer Herausgeber gewonnen werden, so daß eine kontinuierliche Fortführung des umfangreichen Unternehmens gesichert ist. 1994 wurde die 6. Lieferung des zweiten Bandes vorgelegt und eine weitere vorbereitet. Fortgesetzt wurde die Zusammenarbeit mit dem Brünner Volkskundler Dr. Rudolf Šrámek für das Projekt „Bibliographie zur Volkskunde in Österreich-Schlesien“ und die synchronologische Studie „Flurnamensysteme im deutsch-tschechischen Kontaktraum“.

Dem aktuellen Informationsbedürfnis und dem Auftrag des Auswärtigen Amtes, die innen- und außenpolitischen Beziehungen in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik knapp zu resümieren, kommt das CC mit den vierteljährlich herausgegebenen *Berichten zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik* nach, die anhand tschechischer und slowakischer Tageszeitungen von Dr. Peter Heumos unter Mitarbeit von Norbert Vierbücher, Dipl.-Dolm., erstellt werden. Abgedruckt werden zudem deutsche Übersetzungen wichtiger Verfassungsdokumente und Gesetze aus beiden Staaten, im Berichtsjahr z. B. zum Verfassungsgerichtshof oder das Parteiengesetz.

Das Vorhaben zur Erforschung des spätmittelalterlichen Städtewesens in der Slowakei unter dem Titel *Die Kaschauer Ratsordnung von 1404 – Quellenkritische Edition des Handschriftenstammes sowie rechts-, gedanken- und sprachgeschichtliche Interpretation* wurde von der Bearbeiterin Frau Dr. Maria Tischler fortgeführt.

Der Abschluß des von der Stiftung Volkswagenwerk geförderten Projekts *Die Emigration aus der Tschechoslowakei 1945–1948* steht noch aus, umfangreichere Teilergebnisse werden in der Bohemia 36 (1995) erscheinen.

Weiterverfolgt wurde das von der DFG bis Anfang 1992 geförderte Forschungsvorhaben über *Handwerk und Kleingewerbe in Böhmen 1848–1914*.

Mit Teil II der fünfteiligen Edition *Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag* befindet sich der dritte Band, der die Jahre von 1921 bis 1926 umfaßt, im Satz. Begonnen wurde derweil mit der Bearbeitung von Teil V (1933–1938) und von Teil III (1927–1932).

Weitergeführt wurden auch die Vorbereitungen zum dritten Teil der mehrbändigen Edition *Briefe und Dokumente zur Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie*, der die Epoche bis zur Wahlreform von 1907 und die ersten Jahre des Volksparlaments berücksichtigt wird.

Abgeschlossen wurden Arbeiten an dem Projekt *Architektur in den böhmischen Ländern im 19. Jahrhundert*.

Fortgesetzt wurden die Recherchen und Arbeiten zur Erstellung der *Bibliographie des böhmischen Glases*, die 1995 zum Abschluß gebracht werden soll.

Aufgrund einer Verlängerung des von der DFG geförderten Vorhabens *Briefe zwischen ost- und westeuropäischen Sozialisten 1945–1948* konnten noch zusätzlich Archivreisen zur Vervollständigung der Sammlung und der Edition durchgeführt werden.

Darüber hinaus ist auf die wissenschaftlichen Leistungen der Mitarbeiter des CC hinzuweisen, die sich in zahlreichen Publikationen, Vorträgen und Tagungsbesuchen und Beratungen niederschlugen und die zum Teil weiter unten aufgeführt sind.

* * *

Die *Jahrestagung* des Collegium Carolinum vom 18. bis 20. November in Bad Wiessee setzte die Serie der beziehungsgeschichtlichen Konferenzen mit dem Thema „Ungarn und die böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert – Zwei Nationen und zwei Länder im gesellschaftlichen und politischen Vergleich“ fort. Im Mittelpunkt der von Robert Luft konzipierten und organisierten Tagung stand neben den beziehungsgeschichtlichen Elementen – insbesondere zwischen Magyaren und Tschechen – vor allem der gesellschaftliche und politische Vergleich der ungarischen und der böhmischen Länder. Die Slowakei war im Hinblick auf eine spätere Tagung bewußt ausgeklammert worden. Das Themenspektrum reichte von einem strukturgeschichtlichen Vergleich des Großgrundbesitzes in beiden Ländern im 19. Jahrhundert über die ungarischen und böhmischen Ausgleichsprojekte in der Habsburgermonarchie, nationale Bilder in den Hymnen mitteleuropäischer Völker und das kulturhistorische Phänomen der „Femme fatale“ in Prag und Budapest um 1900 bis hin zu Fragen der politischen Entwicklung in Ungarn und der ČSR zwischen 1956 und 1968. Besondere Beachtung fanden die Gegenüberstellung von ungarischer Schulpolitik vor 1918 und tschechoslowakischer nach 1918 am Beispiel der Minderheitenfragen und die Darstellung der ungarischen Diskussion über die Frage der Kollektivschuld und der Vertreibung der Deutschen. Dank der zahlreichen Teilnahme tschechischer und ungarischer Wissenschaftler war die Jahrestagung – wie schon in früheren Jah-

ren – ein lebhaftes Forum, diesmal auch für den tschechisch-ungarischen Diskurs. Durch die Tagung konnten neue wissenschaftliche Kontakte zu anderen Institutionen der deutschen Ostmitteleuropa-Forschung ebenso wie zur Ungarischen Akademie der Wissenschaften geknüpft und damit einer allzu engen geographischen Spezialisierung entgegengewirkt werden. Die Veröffentlichung der Beiträge in einem Sammelband der Reihe „Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum“ wird vorbereitet.

Die vierte vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft finanziell unterstützte *Forschungskonferenz* des Collegium Carolinum wurde zusammen mit der tschechischen Franz-Kafka-Gesellschaft vom 22. bis 25. März in Prag unter dem Thema „*Unsere Geschichte*“: *Die tschechisch-deutsche Vergangenheit als Interpretationsproblem* veranstaltet. In fünf Diskussionsrunden, die von Dr. Eva Hahn und Dr. Michaela Marek vorbereitet worden waren, stellten jeweils zwei tschechische und zwei deutsche Wissenschaftler ihre Positionen zu nationalspezifischen und geschichtswissenschaftlichen methodologischen Fragen vor. Folgende Themenkreise wurden im Rahmen einer sehr lebhaften Auseinandersetzung erörtert: „Unsere Geschichte“: Nationale Geschichte als historische Fiktion?; Die Geschichte der böhmischen Länder und die Geschichte des tschechischen Volkes: Eine Geschichte oder zwei?; Waren die böhmischen Deutschen Deutsche?; Fragezeichen zur letzten Phase des tschechisch-deutschen Zusammenlebens in den böhmischen Ländern; Das Erbe der multikulturellen Gesellschaft und die tschechisch-deutsche Nachbarschaft. Die Kurzreferate wurden zusammen mit weiteren Diskussionsbeiträgen bereits im zweiten Heft der *Bohemia* 35 (1994) publiziert.

Beteiligt war das CC an dem internationalen Workshop „Women and Power in Medieval Central Europe“, den die Abteilung für Mittelalterliche Studien der Central European University in Budapest am 26. März veranstaltete und in dessen Rahmen vor allem jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsvorhaben vorstellten.

Mitgewirkt hat das CC an der Reihe „Augenzeugengespräche zur böhmischen Geschichte 1938–1946“, die vom Adalbert Stifter Verein am 6. und 7. Mai in München veranstaltet wurde und bei der jüdische, sozialdemokratische, kirchliche, tschechische und sudetendeutsche Zeitzeugen der Jahre 1938 bis 1946 gleichermaßen zu Wort kamen, um über diese schwierigen Jahre der böhmischen Geschichte zu berichten.

Schließlich leitete das Institut mit einer kleinen internen Gesprächsrunde unter Beteiligung einiger auswärtiger Fachleute am 6. Mai eine Diskussion über neue Zugänge zur Erforschung der Geschichte der Tschechoslowakei ein. Es ist seitens des CC beabsichtigt, in den nächsten Jahren der historisch gewordenen Epoche der ČSR, die von 1918 bis zur Trennung in die Tschechische und die Slowakische Republik im Jahr 1992 reicht, besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

In diesem Zusammenhang sollen auch ein Kolloquium von Nachwuchswissenschaftlern über „Neue Forschungsfragen zur Tschechoslowakei 1918–1992“ im Frühjahr 1995 sowie die Jahrestagung 1995 mit dem Thema *Die Tschechoslowakei 1945–1948: Eine Phase struktureller Umbrüche?* stattfinden, für die im Berichtsjahr bereits mit den Vorbereitungen begonnen wurde.

Folgende öffentliche *Vorträge* wurden vom Collegium Carolinum im Laufe des Jahres 1994 veranstaltet und im Seminarraum des Instituts gehalten:

18. Februar, Prof. PhDr. Jana Nechutová (Brünn): Matthias von Janov und sein Platz im Vorfeld der böhmischen Reformation (zugleich Buchvorstellung des Oldenbourg Verlags – VCC 69);
6. Mai, Prof. PhDr. Eduard Maur (Prag): Grundrisse der sozialen Struktur Böhmens im 17. und 18. Jahrhundert;
28. Oktober, Dr. Joachim Bahlcke (Berlin): Kamil Kroftas Konzeption der böhmischen und ungarischen Ständeversammlung vor dem Hintergrund der Ersten Tschechoslowakischen Republik;
25. November, Prof. Dr. Robert Suckale (Berlin): Die Glatzer Madonnen- und Kindertafel des Prager Erzbischofs Ernst von Pardubitz (mit Lichtbildern) (gemeinsam mit dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte München);
2. Dezember, Prof. Dr. Hellmut Lorenz (Berlin): Überlegungen zu den Anfängen hochbarocker Architektur in Mitteleuropa (mit Lichtbildern).

Daneben wurde in den Monaten Januar bis März in den Räumen des Instituts die von Pavel Scheufler (Prag) bearbeitete Fotoausstellung *Nationale Mythen und Symbole in der böhmischen und tschechischen Photographie seit dem 19. Jahrhundert bis in die jüngste Zeit* gezeigt, die zum Teil im Rahmen des Aufsatzes von Pavel Scheufler in der *Bohemia* 35/2 (1994) reproduziert wurde.

* * *

Das große Interesse an den *Publikationen* des CC in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik schlägt sich auch in zahlreichen Übersetzungen nieder, über die das Institut und die Mitglieder nicht immer informiert wurden. Mit Zustimmung des Collegium Carolinum erschien Ende 1993 u. a. die tschechische Ausgabe des 1990 vom CC publizierten Bandes von Karel Kaplan „Staat und Kirche in der Tschechoslowakei 1848–1953“ (VCC 64): *Stát a církev v Československu 1948–1953* (Brno 1993, 440 S.).

Im Berichtsjahr 1994 konnten die Mitarbeiter des Collegium Carolinum wiederum Periodika wie die Zeitschrift *Bohemia* (BohZ), Lieferungen von Hand- und Wörterbüchern sowie Bände aus den Reihen „Veröffentlichungen des Collegium Carolinum“ (VCC) und „Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum“ (BWT) in beachtlichem Umfang redaktionell und drucktechnisch betreuen und fertigstellen. Im einzelnen handelt es sich dabei um:

1. Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik. Jahrgang 1993, Heft 4. Selbstverlag Collegium Carolinum, München 1994.
2. Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik. Jahrgang 1994, Hefte 1–3. Selbstverlag Collegium Carolinum, München 1994.

3. Bohemia. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Hrsg. von Ferdinand Seibt und Hans Lemberg. R. Oldenbourg Verlag, München. Band 34 (1993) Heft 2, S. 251–455 = Sonderausgabe: Vergangenheitsbewältigung: Was kann die Geschichtswissenschaft beitragen?
4. Bohemia (w. o.) Band 35 (1994) Heft 1, S. 1–251.
5. Bohemia (w. o.) Band 35 (1994) Heft 2, S. 253–532; darin: „Unsere Geschichte‘: Die tschechisch-deutsche Vergangenheit als Interpretationsproblem“ (auch als Separatum).
6. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Hrsg. von Heinz Engels. Verlag R. Oldenbourg, München 1994. Band II, Lieferung 6: Pitz(i) – Blut-wurst (S. 401–480).
7. Kommunismus und Osteuropa. Konzepte, Perspektiven und Interpretationen im Wandel. Hrsg. von Eva Schmidt-Hartmann. Verlag R. Oldenbourg, München 1994, 296 S. (VCC 76).
8. Ortslexikon der böhmischen Länder 1910–1965. Hrsg. von Heribert Sturm. 2., durchgesehene Auflage. Verlag R. Oldenbourg, München 1995, XVII und 942 S., 3 Karten.
9. Neuerwerbungen der wissenschaftlichen Bibliothek von Collegium Carolinum, Sudetendeutschem Archiv, Ackermann-Gemeinde und Adalbert Stifter Verein. 3 Lieferungen. München 1994, vervielfältigt zum internen Gebrauch.

Im Satz befanden sich Ende 1994 folgende Publikationen:

1. Jan Křen: Die Konfliktgemeinschaft. Tschechen und Deutsche in den böhmischen Ländern 1780–1918 (VCC 71).
2. Thomas Weiser: Arbeiterführer in der Tschechoslowakei. Eine Kollektivbiographie sozialdemokratischer und kommunistischer Parteifunktionäre in der Ersten CSR (VCC 72).
3. Alfred Thomas: The Labyrinth of the Word. Truth and Representation in Czech Literature (VCC 78).
4. Maiestas Carolina. Der Kodifikationsentwurf Karls IV. für das Königreich Böhmen von 1355. Hrsg. von Bernd-Ulrich Hergemöller (VCC 74).
5. Die Revolutionen von 1848/49 in Ostmitteleuropa. Hrsg. von Rudolf Jaworski und Robert Luft (BWT 18).
6. Polen und die böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert. Politik und Gesellschaft im Vergleich. Hrsg. v. Peter Heumos (BWT 19).

In Druckvorbereitung sind folgende Publikationen:

1. Bohemia. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Hrsg. von Ferdinand Seibt und Hans Lemberg. Band 36 (1995) Heft 1.
2. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien, Band II, Lieferung 6 und 7.
3. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder. Band III, Lieferung 8.

4. Kurt Pittrof/Robert Luft: Bibliographie des böhmischen Glases (VCC 68).
5. Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag. Innenpolitik und Minderheitenprobleme in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Teil II: 1921–1926. Berichte des Gesandten Dr. Walter Koch. Ausgewählt, eingeleitet und kommentiert von Manfred Alexander (VCC 49/II).
6. Martin Posselt: Richard Coudenhove-Kalergi und die Europäische Parlamentarier-Union (VCC 73).
7. Stefan Bauer: Ein böhmischer Jude im Exil. Der Schriftsteller Ernst Sommer (1888–1955) (VCC 79).
8. 2. erw. Auflage von Rudolf M. Wlaschek: Juden in Böhmen (VCC 66).
9. Jana Neumannová: Kulturpolitik in der Tschechoslowakei 1945–1948 (VCC 80).
10. Radko Bráč: Die Tschechoslowakei und Locarno (VCC 81).
11. Christian Scharf: Ausgleichspolitik und Pressekampf in der Ära Hohenwart (VCC 82).

Die Mitglieder des Collegium Carolinum traten im Berichtsjahr mit folgenden Publikationen an die Öffentlichkeit:

Prof. Dr. Manfred Alexander

1. Die tschechische Diskussion über die Vertreibung der Deutschen und deren Folgen. *Bohemia* 34/2 (1993) 390–409.
2. Die Diskussion über die Vertreibung der Deutschen in der Tschechoslowakei. In: *Flucht und Vertreibung. Zwischen Aufrechnung und Verdrängung*. Hrsg. von Robert Streibel. Wien 1994, 158–173.
3. I Tedeschi nella Prima Repubblica Cecoslovacca: situazione giuridica e ricerca d'identità. In: *Le memoranze tra le due guerre*. Hrsg. von Umberto Corsini und Davide Zaffi. Bologna 1994, 151–171 (*Annali dell'Istituto storico italo-germanico* 38).
4. Die außenpolitische Stellung und die innere Situation in der ČSR in der Sicht des Auswärtigen Amtes in Berlin, 1918–1933. In: *Das Scheitern der Verständigung. Tschechen, Deutsche und Slowaken in der Ersten Republik 1918–1938*. Hrsg. von Jörg K. Hoensch und Dušan Kováč. Essen 1994, 29–41.
5. *Zahraníčněpolitické postavenie a vnútorná situácia ČSR z pohľadu Ministerstva zahraničných vecí v Berlíne (1918–1933)*. In: *Ztroskotání spoližití. Češi, Němci, Slováci v první republice 1918–1938*. Hrsg. von Dušan Kováč und Jörg K. Hoensch. Praha 1993, 37–62.

Prof. Dr. Detlef Brandes

1. Zus. mit Margarete Busch und Kristina Pavlović: *Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Rußlanddeutschen*. Bd. 1: *Von der Einwanderung bis 1917*. München 1994, 370 S. (Schriftenreihe des Bundesinstituts für ostdeutsche Kultur und Geschichte 4).
2. Hrsg. zus. mit Václav Kural: *Der Weg in die Katastrophe. Deutsch-tschechoslowakische Beziehungen 1938–1947*. Essen 1994, 255 S. (Veröffentlichungen des Instituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa 3).
3. Zus. mit Václav Kural: *Der Weg in die Katastrophe. Forschungsstand und -probleme*. In: *Ebenda* 11–26.
4. *Die nationalsozialistische Tschechenpolitik im Protektorat Böhmen und Mähren*. In: *Ebenda* 29–56.

5. Hrsg. zus. mit Václav Kural: Cesta do katastrofy. Československo-německé vztahy 1938–1947. Praha 1994.
6. Zus. mit Václav Kural: Cesta do katastrofy 1938–1947. Stav výzkumu a problémy. In: Ebenda 9–17.
7. Nacistická politika vůči Čechům v Protektorátu Čechy a Morava. In: Ebenda 26–42.
8. Diskussionsbeitrag. In: „Unsere Geschichte“: Die tschechisch-deutsche Vergangenheit als Interpretationsproblem. Bohemia 35/2 (1994) 410–414.
9. Eine verspätete tschechische Alternative zum „Münchener Diktat“. Edvard Beneš und die sudetendeutsche Frage 1938–1945. Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte (1994) 221–241.
10. Kolaborace v Protektorátu Čechy a Morava. Dějiny a současnost 16/1 (1994) 25–29.
11. German Colonists in Southern Ukraine up to the Repeal of the Colonial Statute. In: German-Ukrainian Relations in Historical Perspective. Hrsg. von Hans-Joachim Torke und John-Paul Himka. Edmonton 1994, 10–28.
12. Wolga- und Schwarzmeerdeutsche im Vergleich. In: Zwischen Reform und Revolution. Die Deutschen an der Wolga 1860–1917. Hrsg. von Dittmar Dahlmann und Ralph Tuchtenhagen. Essen 1994, 29–47.

Prof. Dr. Josef Breburda

1. Probleme der sekundären Bodenversalzenungen in Thailand. In: Naturraum und Landnutzung in Südostasien. Gießen 1994 (Gießener Beiträge zur Entwicklungsforschung 21).
2. Fünf Jahre Partnerschaft mit Kasan. In: UNI-Forum – Justus-Liebig-Universität Gießen vom 26. Oktober 1994, 5.
3. Zus. mit D. Franke: Versuch zur Ermittlung des Einflusses unterschiedlicher Bodenbearbeitungsvarianten im Produktionssystem Weizen/Sonnenblumen auf die Bodenwasserdynamik, bodenphysikalische Kennwerte und den Pflanzenertrag im subhumiden Klimabereich Nordmarokkos. Gießen 1994, 200 S. (Studie für die GTZ).

Dr. Stephan Dolezel

1. Grundzüge der reichsdeutschen Tschechoslowakei-Politik 1933–1939 unter besonderer Berücksichtigung der Sudetendeutschen. In: Das Scheitern der Verständigung. Tschechen, Deutsche und Slowaken in der Ersten Republik 1918–1938. Hrsg. von Jörg K. Hoensch und Dušan Kováč. Essen 1994, 71–80.
2. Základy říšskoněmecké politiky vůči Československu v letech 1933–1938 se zvláštním zřetelem k sudetským Němcům. In: Ztroskotání spoližití. Češi, Němci, Slováci v první republice 1918–1938. Hrsg. von Dušan Kováč und Jörg K. Hoensch. Praha 1993, 100–117.

Prof. Dr. Winfried Eberhard

1. Hrsg. zus. mit Ferdinand Seibt: Europa 1400. La crisis de la baja Edad Media. Barcelona 1994.
2. Gemeinde und ständische Revolution im 14. Jahrhundert. Die Pariser Rebellion von 1356–1358. In: Husitství – reformace – renaissance. Sborník k 60. narozeninám Františka Šmahela. Hrsg. von Jaroslav Pánek, Miloslav Polívka und Noemi Rejchrtová. Bd. 1. Praha 1994, 85–97.
3. Klerus- und Kirchenkritik in der spätmittelalterlichen deutschen Stadtchronistik. Historisches Jahrbuch 114 (1994) 349–380.
4. Ständische Repräsentation und Machtkontrolle im östlichen Mitteleuropa: Modernisierung aus der spätmittelalterlichen Krise? Sektionsbericht. In: 39. Versammlung deutscher Historiker in Hannover 23.–26. September 1992. Hrsg. von Dieter Berg. Stuttgart 1994, 84–93.
5. Artikel „Böhmen“ und „Calixtiner“ in: Lexikon für Theologie und Kirche. Bd. 2. 3. Aufl. Freiburg 1994, Sp. 551–553 und 891.

Prof. Dr. Wilfried Fiedler

1. Die Einwirkung der Grundrechte auf die Leistungsverwaltung. In: Probleme der Leistungsverwaltung und Technologie. Polnisch-Deutsches Verwaltungs-Colloquium. Hrsg. von K. Sobczak und U. Karpen. Hamburg 1994, 25–29 (Hamburger Studien zum Kulturverfassungs- und -verwaltungsrecht 3).
2. Die Grenze als Rechtsproblem. In: Grenzen und Grenzregionen. Hrsg. von Wolfgang Haubrichs. Saarbrücken 1994, 23–35 (Veröffentlichungen der Kommission für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung 22).
3. Die innere Ordnung der Parteien. *Revue d'Allemagne* (Juni 1994) 361–374.
4. Die Kulturgüter der Sudetendeutschen als Rechtsproblem. *Jahrbuch für sudetendeutsche Museen und Archive* (1993/94) 9–26.
5. Das Bild Hermann Hellers in den deutschen Staatsrechtswissenschaften. *Leipziger Juristische Vorträge* (1994) Heft 2.
6. Warum wird um die Kriegsbeute noch immer gestritten? Auch nach dem Abschluß von Verträgen: Rechtliche Kontroversen im deutsch-russischen Verhältnis. *Frankfurter Allgemeine Zeitung* Nr. 247 vom 4. November 1994, 42.

Prof. Dr. Horst Förster

1. Möglichkeiten grenzüberschreitender Kooperation – das Beispiel der EURO-Region Neiß. In: Regionalismus im Transformationsprozeß Ostmitteleuropas. Hrsg. vom Herder-Institut. Marburg 1994, 47–64 (Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Ostmitteleuropa-Studien 19).
2. EURO-Region Neiß. In: Deutschland und Polen. Braunschweig 1994, 133–153 (Studien zur internationalen Schulbuchforschung 81).

Dr. Gerhard Hanke

1. Gedanken zur Mitarbeitergewinnung. In: *Heimatzeitschriften in Deutschland*. Hrsg. vom Deutschen Heimatbund. Bd. 2. Bonn 1994, 58–65 (Schriftenreihe des Deutschen Heimatbundes 25).
2. Die Anfänge der Dachauer Feuerschützengesellschaft. *Amperland* 30 (1994) 250–252.
3. Frühe Berichte über Zigeuner im Amperland. *Amperland* 30 (1994) 386 f.
4. Die Dachauer Wasenmeister. *Amperland* 20 (1994) 403–415; 31 (1995) 14–30.
5. 30 Jahre Heimatzeitschrift *Amperland*. *Amperland* 30 (1994) 418–421.

Prof. Dr. Günter Hedtkamp

1. Zentralfragen bei der Errichtung einer Marktwirtschaft: Staatswirtschaft und öffentliche Haushalte. In: *Grundtexte zur sozialen Marktwirtschaft*. Hrsg. von Carsten Herrmann-Pillath, Otto Schlecht und Horst Friedrich Wünsche. Bd. 3. Stuttgart-Jena-New York 1994, 519–533.
2. Eigentumszuweisungen an Gemeinden aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht. In: *Vermögenszuordnung, Aufgabentransformation in den neuen Bundesländern*. Hrsg. von Klaus König, Gunnar Folke und Jan Heimann. Baden-Baden 1994, 141–152.

Dr. Peter Heumos

1. Probleme des Neuanfangs: Bemerkungen zu Konzeptionen und Methoden der tschechischen zeitgeschichtlichen Forschung nach 1989. *Bohemia* 34/2 (1993) 359–380.
2. Mythos, Aufklärung, Identität. In: „Unsere Geschichte“: Die tschechisch-deutsche Vergangenheit als Interpretationsproblem. *Bohemia* 35/2 (1994) 415–421.
3. Die große Camouflage? Überlegungen zu Interpretationsmustern der kommunistischen Machtübernahme in der Tschechoslowakei im Februar 1948. In: *Kommunismus und Ost-*

europa. Konzepte, Perspektiven und Interpretationen im Wandel. Hrsg. von Eva Schmidt-Hartmann. München 1994, 221–241 (VCC 76).

4. Sudetoněmecká otázka a rozhovory historiků. Soudobé dějiny 1/2–3 (1994) 249–251.
5. Memorandum Rudolfa Bechyně Stalinovi z ledna 1945. Soudobé dějiny 1/4–5 (1994) 566–576.
6. Thesen zur sozialgeschichtlichen Dimension eines Systemzusammenbruchs: Das Beispiel der Ersten Tschechoslowakischen Republik 1938/39. Archiv für Sozialgeschichte 34 (1994) 55–61.

Prof. Dr. Jörg K. Hoensch

1. Hrsg. zus. mit Dušan Kováč: Das Scheitern der Verständigung. Tschechen, Deutsche und Slowaken in der Ersten Republik 1918–1938. Essen 1994, 179 S. (Veröffentlichungen des Instituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa 2).
2. Zus. mit Dušan Kováč: Einleitung. In: Ebenda 7–14.
3. Hrsg. zus. mit Dušan Kováč: Ztroskotání spolužití. Češi, Němci, Slováci v první republice 1918–1938. Praha 1993, 268 S.
4. Zus. mit Dušan Kováč: Úvod. In: Ebenda 3–15.
5. Grundzüge und Phasen der deutschen Slowakei-Politik im Zweiten Weltkrieg. In: Der Weg in die Katastrophe. Deutsch-tschechoslowakische Beziehungen 1938–1947. Hrsg. von Detlef Brandes und Václav Kural. Essen 1994, 215–239.
6. Základní rysy a fáze německé politiky vůči Slovensku za 2. světové války. In: Cesta do katastrofy. Československo-německé vztahy 1938–1947. Hrsg. von Václav Kural und Detlef Brandes. Praha 1994, 165–183.
7. Ungarn nach dem II. Weltkrieg: Von der Befreiung zur Diktatur. In: Die Ungarische Revolution 1956. Reform – Aufstand – Vergeltung. Hrsg. von György Litván und János M. Bak. Wien 1994, 21–34.
8. Der „Polackenfürst von Offenbach“, Jakób Józef Frank und seine Sekte der Frankisten. In: Juden in Deutschland. Lebenswelten und Einzelschicksale. Hrsg. von Reinhard Schneider. St. Ingbert 1994, 179–202 (Annales Universitatis Saraviensis 1).

Prof. Dr. Rudolf Jaworski

1. „Naše dějiny“ – „unsere Geschichte“: Anmerkungen zu einem problematischen Besitzanspruch. In: „Unsere Geschichte“: Die tschechisch-deutsche Vergangenheit als Interpretationsproblem. Bohemia 35/2 (1994) 363–366.
2. Polnische Frauen im Nationalitätenstreit der Provinz Posen um die Jahrhundertwende. Studia historica slavo-germanica 18 (1994) 87–100.

Prof. Dr. Otto Kimminich

1. Die Kodifizierung eines europäischen Volksgruppenrechtes. In: Kirche und Volksgruppenrecht. Hrsg. von Rudolf Grulich und Norbert Schlegel. Königstein 1993, 9–29 (Kleine Reihe des Sudetendeutschen Priesterwerkes 4).
2. Eigentum. In: Handwörterbuch des Umweltrechts. Hrsg. von Otto Kimminich, Heinrich Frhr. von Lersner und Peter-Christoph Strom. Bd. 1. 2. Aufl. Berlin 1994, Sp. 428–447.
3. Umweltverfassungsrecht. In: Ebenda Bd. 2, Sp. 2462–2477.
4. Umweltvölkerrecht. In: Ebenda Bd. 2, Sp. 2510–2535.
5. Der Regensburger Reichstag als Grundlage eines europäischen Friedensmodells. In: Regensburg – Stadt der Reichstage. Hrsg. von Dieter Albrecht. Regensburg 1994, 109–126.
6. Das Recht auf die Heimat, das internationale Volksgruppenrecht – ihr Befriedungspotential. In: Nach Überwindung des Ost-West-Konflikts. Hrsg. von der Hanns-Seidel-Stiftung. München 1994, 21–47.

7. Die Eigentumsgarantie im Natur- und Denkmalschutz. *Natur und Recht* 16/6 (1994) 261–270.
8. Die Benesch-Dekrete: Eine Beurteilung aus völkerrechtlicher Sicht. *Sudetenland* 36/3 (1994) 214–230.
9. Das Ende des Zweiten Weltkriegs: Völkerrecht und Weltpolitik. In: *Ostdeutsche Gedenktage 1995*. Hrsg. von der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen. Bonn 1994, 329–341.
10. Anmerkung zum Beschluß des Bundesverfassungsgerichts vom 11. Dezember 1990. In: *Beiheft 12 zu WissR, Die Auflösung der Akademie der Wissenschaften zu Berlin*. Tübingen 1994, 237–250.
11. Die „klassischen“ Minderheiten in Europa. Ein historischer und völkerrechtlicher Abriss. In: *Vom Ausländer zum Bürger*. Hrsg. von Klaus Barwig, Gilbert Brinkmann, Bertold Huber, Klaus Lörcher und Christoph Schumacher. Baden-Baden 1994, 91–107.
12. Europa auf dem Weg zur Konföderation oder zum Bundesstaat. In: *Freiheit und Verantwortung (= Jahrbuch für politische Erneuerung 1995)*. Hrsg. vom Freiheitlichen Bildungswerk. Wien 1994, 649–670.

Prof. Dr. H. G. Jiří Kosta

1. Zus. mit Alojz Neustadt: Die Außenwirtschaft der Tschechischen Republik. Konzeption, Maßnahmen, Ergebnisse. In: *Neuorientierung der außenwirtschaftlichen Beziehungen in Ostmitteleuropa*. Hrsg. von G. Gutmann, K. C. Thalheim und W. Wöhlke. Marburg 1994, 59–78.
2. Wirtschaftsdemokratie: Ja – Arbeitsverwaltung: Nein. In: *Mut zur Utopie*. Hrsg. von K.-J. Scherer und U. C. Wasmuth. Münster 1994, 66–74.
3. Die Transformation des Wirtschaftssystems in der Tschechoslowakei und den beiden Nachbarstaaten. In: *Marktwirtschaft als Aufgabe. Wirtschaft und Gesellschaft im Umbruch*. Hrsg. von A. Pradetto. Opladen 1994, 157–187.
4. Die Transformation des Wirtschaftssystems in der Tschechoslowakei und den beiden Nachbarstaaten. In: *Die Rekonstruktion Ostmitteleuropas. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Übergang vom Plan zum Markt*. Hrsg. von Hermann Pillath u. a. Stuttgart-Jena-New York 1994, 153–180.
5. Privatizace ve východním Německu. *Lidové noviny* vom 16. Januar 1994, 4.
6. Podmínkou vývozu do SRN je kvalita. *Lidové noviny* vom 19. Januar 1994, 4.
7. Transformace východoněmecké ekonomiky. *Lidové noviny* vom 2. Februar 1994, 6.
8. Dělnická samospráva likviduje trh. *Lidové noviny* vom 13. April 1994, 7.
9. Transformační strategie a výsledky. Srovnání hospodářského vývoje v Česku, na Slovensku, v Polska a v Maďarsku. *Lidové noviny* vom 30. Mai 1994, 3.
10. Kde leží příčiny nízké nezaměstnanosti v Česku? *Lidové noviny* vom 27. Juni 1994, 7.
11. Zboží z bývalé NDR má malou schopnost konkurence. *Lidové noviny* vom 1. August 1994, 7.
12. Obchod se stále více podílí na růstu USA. *Lidové noviny* vom 22. August 1994, 3.
13. Nezaměstnanost v USA úspěšně klesá. *Lidové noviny* vom 26. September 1994, 8.
14. Nezávislost Bundesbanky. *Lidové noviny* vom 18. Oktober 1994, 3.
15. Východoněmecký růst je vykoupěn obrovskými transféry ze západu. *Lidové noviny* vom 29. November 1994, 3.
16. Die ersten Signale eines Aufschwungs in Ostmitteleuropa sind in Sicht. *Blick durch die Wirtschaft* vom 19. Mai 1994, 2.
17. Die Rückkehr nach Europa. Die tschechische Wirtschaft: Von der Sowjetisierung zur Europäisierung. *Prager Zeitung* 14/1994, 10–11.

18. Das Geheimnis des Erfolgs. Die wirtschaftliche Entwicklung der Visegrád-Staaten – Ein Vergleich. Prager Zeitung 26/1994, 10.

Prof. Dr. Jan Křen

1. Die Vergangenheit bei Tschechen und Sudetendeutschen. *Bohemia* 34/2 (1993) 381–389.
2. Einleitung. In: *Německá a rakouská studia v České republice a ve světě*. Hrsg. vom Centrum německých a rakouských studií. Praha 1994, 6–7.
3. Proměny klimatu. In: *Berlin dnes a tady*. Hrsg. von der Berliner Kulturveranstaltungs GmbH. Berlin 1994, 6–7.
4. Europa von Böhmen aus gesehen. *Prisma* 1/1994, 52–55.
5. Česko-německé vztahy – po česku strážlivě. *Mosty* Nr. 22 vom 31. Mai 1994.

Prof. Dr. Leopold Kretzenbacher

1. „Maria Steinwurf“ zu St. Michael in Eppan. Ein Gnadenbild aus Piemont in Südtiroler Kultnachfolge. *Der Schlern* 66 (1992) 673–680.
2. Rechtsstreit 1714/15 um Leichnam und Grab eines italienischen Ordensmannes und Feldpredigers in der Steiermark. *Forschungen zur Rechtsarchäologie und rechtlichen Volkskunde* 14 (1992) 11–23.
3. Gottfried Keller irrt in einer Orient-Legende. *Zeitschrift für Volkskunde* 89 (1993) 78–85.
4. Drei altösterreichische Mahnbild-Zeugnisse pastoral gelenkter Volksfrömmigkeit. *Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark* 84 (1993) 127–139.
5. Nachtridentinische untergegangene Bildthemen und Sonderkulte der „Volksfrömmigkeit“ in den Südost-Alpenländern. München 1994, 132 S. (Bayerische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse 1994/1).
6. Ein Spätmittelalter-Fresko vom „Lebenden Kreuz“ zu Anger in der Ost-Steiermark. In: *Innovation und Wandel. Festschrift für Oskar Moser zum 80. Geburtstag*. Hrsg. von B. Pöttl, H. Eberhard und E. Katschnig-Fasch. Graz 1994, 225–239.
7. „... und jetzt noch eine Treppetzer!“ Zum Namen eines scharfen südsteirischen Abschiedstrunkes. *Blätter für Heimatkunde* 68 (1994) 16–20.
8. Barocktheater, bewegliche Figuren und Teufelsbund-Legende nach einer lateinischen Klosterchronik in Graz. *Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde* (1994) 39–50.
9. Historische Schichten der St. Josephs-Verehrungen in der Steiermark. *Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark* 85 (1994) 229–280.

Prof. Dr. Peter Krüger

1. Hrsg. zus. mit Bernhard vom Brocke: *Hochschulpolitik im Föderalismus. Die Protokolle der Hochschulkonferenzen der deutschen Bundesstaaten und Österreichs 1898 bis 1918*. Berlin 1994.
2. Eine Union kalkulierter Interessen. *Nationalstaat und europäische Integration. Wirtschaft & Wissenschaft* 2/4 (1994) 23–34.
3. Staatsgründung unter fürsorglicher Obhut. Die hessische Verfassung vom 29. Oktober 1946 im Kontext amerikanischer Verfassungs- und Politikberatung für die Militärregierung. In: *Staat, Gesellschaft, Wissenschaft. Beiträge zur modernen hessischen Geschichte*. Hrsg. von Winfried Speitkamp. Marburg 1994, 91–105.
4. Die deutschen Diplomaten in der Zeit zwischen den Weltkriegen. In: *Eliten in Deutschland und Frankreich im 19. und 20. Jahrhundert*. Hrsg. von Rainer Hudemann und Georges-Henri Soutou. München 1994, 281–291.
5. Locarno und die Frage eines europäischen Sicherheitssystems unter besonderer Berücksichtigung Ostmitteleuropas. In: *Locarno und Osteuropa. Fragen eines europäischen Sicherheitssystems in den 20er Jahren*. Hrsg. von Ralph Schattkowsky. Marburg 1994, 9–27.

Prof. Dr. Gerhard Kurz

1. Hrsg. zus. mit Peter Härtling: Hölderlin und Tübingen. Stuttgart 1994.
2. Hölderlin 1945. In: Ebenda 103–128.
3. Lichtblicke in eine unendliche Verwirrung. Zu Kafkas „Betrachtung“. In: Franz Kafka. Sonderheft Text und Kritik (München 1994) 49–65.
4. Das Drama als Ragout: zur Metaphorik des Essens und Trinkens in Goethes „Faust“. In: Interpretating Goethe's Faust Today. Hrsg. von Jane K. Brown et al. Columbia 1994, 172–186.
5. Die Literaturwissenschaft in der Konkurrenz der Wissenschaften. In: Germanistik in der Mediengesellschaft. Hrsg. von Ludwig Jäger und Bernd Switalla. München 1994, 37–46.

Prof. Dr. Hans Lemberg

1. Hrsg. zus. mit Georg Brunner: Volksgruppen in Ostmittel- und Südosteuropa. Baden-Baden-München 1994 (Südosteuropa-Studien 52).
2. Nationale Minderheiten in der Tschechoslowakei. In: Ebenda 97–109.
3. Der Versuch der Herstellung synthetischer Nationen im östlichen Europa im Lichte des Theorems vom Nation-Building. In: Formen des nationalen Bewußtseins im Lichte zeitgenössischer Nationalismustheorien. Hrsg. von Eva Schmidt-Hartmann. München 1994, 145–161 (BWT 20).
4. Unvollendete Versuche nationaler Identitätsbildung im 20. Jahrhundert im östlichen Europa: die „Tschechoslowaken“, die „Jugoslawen“, das „Sowjetvolk“. In: Nationales Bewußtsein und kollektive Identität. Studien zur Entwicklung des kollektiven Bewußtseins. Hrsg. von Helmut Berding. Frankfurt/M. 1994, 581–607 (stw 1154).
5. Die Entwicklung der Pläne zur Aussiedlung der Deutschen aus der Tschechoslowakei. In: Der Weg in die Katastrophe. Deutsch-tschechoslowakische Beziehungen 1938–1947. Hrsg. von Detlef Brandes und Václav Kural. Essen 1994, 77–91.
6. Vývoj plánů na vysídlení Němců z Československa. In: Cesta do katastrofy. Československo-německé vztahy 1938–1947. Hrsg. von Václav Kural und Detlef Brandes. Praha 1994, 59–69.
7. „München 1938“ und die langfristigen Folgen für das Verhältnis von Deutschen und Tschechen. In: Das Scheitern der Verständigung. Tschechen, Deutsche und Slowaken in der Ersten Republik 1918–1938. Hrsg. von Jörg K. Hoensch und Dušan Kováč. Essen 1994, 147–162.
8. „Mnichov 1938“ a jeho dlhodobé následky vo vzťahu medzi Čechmi a Nemcami. In: Ztroskotání spolužití. Češi, Němci, Slováci v první republice 1918–1938. Hrsg. von Dušan Kováč und Jörg K. Hoensch. Praha 1993, 227–254.
9. Deutsche und Tschechen in der gegenseitigen Wahrnehmung. In: Deutschlandbilder in Polen und Rußland, in der Tschechoslowakei und Ungarn. Hrsg. von Hans Süßsmuth. Baden-Baden 1993, 207–221.

Prof. Dr. Bedrich Loewenstein

1. Identitäten – Vergangenheiten – Verdrängungen. Bohemia 34/2 (1993) 261–270.
2. Die Zunft der Historiker und ihr Heimatmuseum (Diskussion). Bohemia 35/1 (1994) 122–125.
3. Die trügerische nationale Brille. In: „Unsere Geschichte“: Die tschechisch-deutsche Vergangenheit als Interpretationsproblem. Bohemia 35/2 (1994) 370–372.
4. Eine alte Geschichte? Massenpsychologie und Nationalismusforschung. In: Formen des nationalen Bewußtseins im Lichte zeitgenössischer Nationalismustheorien. Hrsg. von Eva Schmidt-Hartmann. München 1994, 87–101 (BWT 20).

5. Útržkovité vzpomínky zprostředkovatele. In: Dvě desetiletí před listopadem 1989. Praha 1994, 45–55.
6. Wandel des Menschenbildes. In: Was ist der Mensch? Europäisches Forum Alpbach 1993. Wien 1994, 623–629.
7. Vypovězené kompromisy: Ke krizi meziválečné německé identity. Dějiny a současnost 16/2 (1994) 24–28.
8. Animal symbolicum. Křesťanská revue 61/2 (1994) 44–49.
9. Historici a vyhnání českých Němců. Soudobé dějiny 1/2–3 (1994) 264–265.
10. Poznámky k občanské společnosti. Lidové noviny vom 2. März 1994.
11. O neschopnosti truchlit. Literární noviny vom 12. März 1994, 1 u. 4.

Prof. Dr. Franz Machilek

1. Zus. mit Stefan Nöth, Achim Paulus, Hans Schmittinger und Hans Jürgen Wunschel: Staatsarchiv Bamberg. München 1994 (Kurzführer der Staatlichen Archive Bayerns N. F.).
2. Zus. mit Margarita Machilek: Der Liber breviariorum der Prager Kathedrale in der Universitätsbibliothek Würzburg (M. p. th. f. 131). Umění 41/6 (1993) 375–385.
3. Reformation und Gegenreformation in Schlesien unter besonderer Berücksichtigung Oberschlesiens. In: Reformation und Gegenreformation in Oberschlesien. Hrsg. von Thomas Wunsch. Berlin 1994, 9–29 (Tagungsreihe der Stiftung Haus Oberschlesien 3).
4. Modus et ratio in schola triviali vel seminario docendae iuventutis. Die Vorschläge des Nikolaus Curtius aus Bora für eine kombinierte humanistische Triviale- und Partikularschule in Bamberg (1576). In: Bildungs- und schulgeschichtliche Studien zu Spätmittelalter, Reformation und konfessionellem Zeitalter. Hrsg. von Harald Dickerhof. Wiesbaden 1994, 201–219 (Wissensliteratur im Mittelalter 19).
5. Langheim als Hauskloster der Andechs-Meranier. In: Klosterlangheim. München 1994, 23–35 (Arbeitshefte des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege 65).

Prof. Dr. Antonín Měšťan

1. Tschechische und deutsche Persönlichkeiten in Balbíns „Bohemia docta“. In: Studien zum Humanismus in den böhmischen Ländern. Teil 3: Die Bedeutung der humanistischen Topographien und Reisebeschreibungen in der Kultur der böhmischen Länder bis zur Zeit Balbíns. Hrsg. von Hans-Bernd Harder und Hans Rothe u. a. Köln-Wien-Weimar 1993, 291–298.
2. Vjačeslav Ivanovs Slavophilentum. In: V. Ivanov. Russischer Dichter – europäischer Kulturphilosoph. Hrsg. von Wilfried Potthof. Heidelberg 1993, 267–276.
3. K. k. Beamte in den Böhmisches Ländern als deutsche und tschechische Schriftsteller. In: Im Takte des Radetzky-Marsches. Hrsg. von Joseph P. Strelka. Bonn 1994, 95–107.
4. Das k. k. Militär in der tschechischen Literatur im 19. und 20. Jahrhundert. In: Ebenda 323–335.
5. Přemysl Pitter a exil. In: Přemysl Pitter. Život a dílo. Praha 1994, 25–28.
6. Zur Rezeption der tschechischen Literatur im deutschen Sprachraum. In: Res Slavica. Festschrift für Hans Rothe zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Peter Thiergen und Ludger Udolph. Paderborn-München-Wien 1994, 587–593.
7. Básnický rozlet Jana Zahradníčka. Jan Zahradníček za mřížemi. In: Rozhlasová univerzita Svobodné Evropy. Teil II. Hrsg. von A. Kratochvíl. Mnichov-Brno-Plzeň 1994, 93–106.
8. Les principes de la tolérance religieuse chez Comenius. In: La visualisation des choses et la conception philosophique du monde dans l'œuvre de Comenius. Hrsg. v. Hana Voisine-Jechová. Paris 1994, 63–71.

9. Roman Jakobson a česká literatura. In: Slovo v úzkosti a naději. Sborník k 70. výročí narození Antonína Kratochvíla. Brno 1994, 129–137.
10. Češi a Slováci z pohledu západoevropského. In: Idea Československa a střední Evropa. Brno 1994, 237–240.
11. Die Prager deutsch- und tschechischjüdischen Autoren im sprachnationalen Wandel. Sudentenland 36 (1994) 353–358.
12. Boh. Balbín als Initiator der national nicht getrennten Kulturgeschichte der böhmischen Länder. Ethnologie 85 (1994) 78–83.
13. Nežádoucí rusofil Zdeněk Němeček. Telegraf vom 19. Februar 1994, 8.
14. Slovinec M. Murko a historie české slavistiky. Telegraf vom 5. März 1994, 8.
15. Češi a jejich sousedé v Goebbelsově deníku. Telegraf vom 16. April 1994, 8.
16. Solovjev, Dostojevský a Masaryk. Telegraf vom 14. Mai 1994, 9.
17. Rok 1943 v Goebbelsově deníku. Telegraf vom 4. Juni 1994, 4.
18. Nebýt exilu, mnoho talentů skončilo v podružných zaměstnáních. Telegraf vom 16. Juli 1994, 4.
19. Úřední lyrika a slang. Lidové noviny vom 3. September 1994, 11.
20. Němec z Čech, který nechtěl být sudetským Němcem (Karl Tschuppik). Nedělní Lidové noviny vom 29. Oktober 1994, 2.
21. Čtyřicet let vysokého školství v Ústí nad Labem. Severočeský regionální deník vom 1. November 1994, 2.
22. Mad'arský přítel Jana Masaryka. Paměti významného mad'arského politika s pozoruhodným osudem – hraběte Mihálye Károlyiho. Český deník vom 12. Juli 1994, 11.

Prof. Dr. Bernard Michel

1. Smrt dvouhlavého orla. Rakousko-Uhersko 1916–1918. Praha 1994, 257 S. (Edice Archiv 70).
2. Zus. mit Agota Gueullette: Vers la renaissance de l'élite économique en Hongrie et en République tchèque. Courrier des pays de l'Est (août 1994) 52–63.

Prof. Dr. Peter Moraw

1. Gießen. Historisches Porträt einer hessischen Stadt. Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins Gießen (= Festschrift für Erwin Knauf zu seinem 70. Geburtstag) NF 77 (1992) 479–489.
2. Pražská právnická univerzita 1372–1419. Acta Universitatis Carolinae – HUCP 32/1–2 (1992) 7–50.
3. Schlesien und die mittelalterlichen Universitäten in Prag. Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 34 (1993) 55–72.
4. 1292 und die Folgen. Dynastie und Territorium im hessischen und deutschen Spätmittelalter. Blätter für deutsche Landesgeschichte 129 (1993) 41–62.
5. Reichstag. In: Lexikon des Mittelalters. Bd. 7, Lfg. 3. München-Zürich 1994, Sp. 604–643.
6. König Sigismund in der Herrschererfolge des deutschen Spätmittelalters. In: Sigismund von Luxemburg. Hrsg. von Josef Macek, Ernő Marosi und Ferdinand Seibt. Warendorf 1994, 27–43.
7. Das Mittelalter (bis 1469). In: Deutsche Geschichte im Osten Europas – Schlesien. Hrsg. von Norbert Conrads. Berlin 1994, 37–176 und 706–719.
8. Einheit und Vielfalt der Universität im alten Europa. In: Die Universität in Alteuropa. Hrsg. von Alexander Patschovsky und Horst Rabe. Konstanz 1994, 11–27 (Konstanzer Bibliothek 22).

9. Die Hohe Schule in Krakau und das europäische Universitätssystem um 1400. In: Studien zum 15. Jahrhundert. Festschrift für Erich Meuthen. München 1994, 521–539.
10. Cities and citizenry as factors of state formation in the Roman-German Empire of the late middle ages. In: Cities and the Rise of States in Europe, A. D. 1000 to 1800. Hrsg. von Charles Tilly and Wim P. Blockmans. Boulder-San Francisco-Oxford 1994, 100–127.
11. Volker Press 1939–1993. Historische Zeitschrift 259 (1994) 878–883.

Prof. Dr. Ernst Nittner

1. Vor 75 Jahren ... Der 4. März 1919: Erinnerungen – Signal – Mahnungen. Mitteilungsblatt der Ackermann-Gemeinde, März 1994, 2.

Univ.-Prof. Dr. Richard G. Plaschka

1. Nationales Selbstverständnis, Geschichtsverständnis, Glaubensperspektive. Kirchliche Zeitgeschichte 1 (1993) 28–34.
2. „... die staatliche Elite konnte sich auf sie verlassen“. Einige Hinweise über den Gehorsam in der Armee. In: Szomszédaink közölt Kelet-Európában. Hrsg. von Ferenc Glatz. Budapest 1993, 233–236.
3. Eintritt in das 20. Jahrhundert. Sozialismus und Nationalismus in Ostmittel- und Osteuropa in Widerstreit und Wechselwirkung. In: Labour Movement and National Identity. Wien 1994, 17–34.
4. 1908 – Jahr zwischen Tradition und Aufbegehren. Wien/Prag/Sarajevo – Huldigung/Standrecht/Untergrund. In: Die Achter-Jahre in der österreichischen Geschichte des 20. Jahrhunderts. Wien 1994, 5–27.
5. Einleitung zu Urban, Otto: Die tschechische Gesellschaft 1848–1918. Wien-Köln-Weimar 1994, 15–28.

Prof. Dr. Hans Rothe

1. Hrsg. zus. mit Fr. Scholz: Die altschechische Dresdner Bibel. Facsimile aufgrund der photographischen Aufnahmen von 1914 nach dem verbrannten Original aus dem 14. Jahrhundert. Paderborn 1993 (Biblia Slavica I, 1).
2. Hrsg. zus. mit Hans-Bernd Harder u. a.: Studien zum Humanismus in den böhmischen Ländern. Teil 3: Die Bedeutung der humanistischen Topographien und Reisebeschreibungen in der Kultur der böhmischen Länder bis zur Zeit Balbins. Köln-Wien-Weimar 1993.
3. Die Bohemia docta des Bohuslaus Balbin. In: Ebenda 299–315.

Prof. Dr. Walter Schamschula

1. Mythos, Mythologie und Nationalismus im Schrifttum. In: Formen des nationalen Bewusstseins im Lichte zeitgenössischer Nationalismustheorien. Hrsg. von Eva Schmidt-Hartmann. München 1994, 67–75 (BWT 20).
2. Máchas „Máj“ und das Buch Hiob. In: Res Slavica. Festschrift für Hans Rothe zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Peter Thiergen und Ludger Udolph. Paderborn-München-Wien 1994, 601–613.
3. Madame de Krüdener Facing Three Giants: Goethe, Mickiewicz, Pushkin. In: For SK. In Celebration of the Life and Career of Simon Karlinsky. Berkeley 1994, 263–280 (Modern Russian Literature and Culture. Studies and Texts 33).

Prof. Dr. Dr. h. c. Ferdinand Seibt

1. Karl IV. – Ein Kaiser in Europa. 6. Aufl. München 1994, 484 S.
2. Hrsg. zus. mit Josef Macek und Ernő Marosi: Sigismund von Luxemburg. Kaiser und König in Mitteleuropa 1387–1437. Warendorf 1994.
3. Die Krise der Monarchie um 1400. In: Ebenda 3–13.

4. Hrsg. zus. mit Winfried Eberhard: Europa 1400. La crisis de la baja Edad Media. Barcelona 1994.
5. Nationalismustheorien und Mediaevistik. In: Formen des nationalen Bewußtseins im Lichte zeitgenössischer Nationalismustheorien. Hrsg. von Eva Schmidt-Hartmann. München 1994, 77–86 (BWT 20).
6. Karl Bosl. Bohemia 34 (1993) 1–6.
7. Ein neuer Hus. *Communio Viatorum* 34/2 (1993) 62–73.
8. Die Deutschen in den Böhmisches Ländern. Geschichte, Wirtschaft, Kultur. In: Deutsche im Osten. Katalog zur Ausstellung des Deutschen Historischen Museums. Berlin 1994, 92–109.
9. Deutsche Geschichte im Osten? Ein monographisches Großprojekt. *Neue Zürcher Zeitung* vom 14./15. Mai 1994, 65–66.
10. Ungelebte Nachbarschaften, versäumte Gelegenheiten. Tschechen, Deutsche und Slowaken. *Merkur – Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken* 48/12 (1994) 1065–1076.
11. Comenius und die dritte Reformation. In: Johannes Amos Comenius (1592–1670). Exponent of European Culture? Hrsg. von P. van Vliet und A. J. Vanderjagt. Amsterdam 1994, 79–84.
12. Karl und Ferdinand. In: *Deutsche Brüder. Zwölf Doppelporträts*. 1. und 2. Aufl. Berlin 1994, 7–28.
13. Utopie und Joachimismus bei Johannes Hergot. In: Bericht über die 39. Versammlung deutscher Historiker in Hannover 23.–26. September 1992. Hrsg. von Dieter Berg. Stuttgart 1994, 80–81.
14. K diskusi českých a německých historiků. *Soudobé dějiny* 1/2–3 (1994) 275–280.
15. Eine historische Anomalie? In: *Husitství – reformace – renesance. Sborník k 60. narozeninám Františka Šmahela*. Hrsg. von Jaroslav Pánek, Miloslav Polívka und Noemi Rejchrtová. Bd. 1. Praha 1994, 275–286.
16. Wenden. In: *Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte*. Hrsg. von Adalbert Erler und Ekkehard Kaufmann. Bd. 5. Berlin 1994, Sp. 1259–1262.

Prof. Dr. Emil Skála, DrSc.

1. Tschechische Exonyma im deutschen Sprachgebiet bis zum Dreißigjährigen Krieg. In: *Studien zum Humanismus in den böhmischen Ländern. Teil 3: Die Bedeutung der humanistischen Topographien und Reisebeschreibungen in der Kultur der böhmischen Länder bis zur Zeit Balbíns*. Hrsg. von Hans-Bernd Harder und Hans Rothe u. a. Köln-Wien-Weimar 1993, 249–256.
2. Zum Prager Deutsch des 14. Jahrhunderts. In: *Granatapfel. Festschrift für Gerhard Bauer zum 65. Geburtstag*. Hrsg. von Bernhard Haage. Göppingen 1994, 13–27 (Göppinger Arbeiten zur Germanistik 580).
3. Mundartliches in der Egerer Kanzlei. *Germanistica Pragensia* 11 (1994) 13–24.
4. Lexikographie in Böhmen im 14.–19. Jahrhundert. *Germanoslavica N.F.* 1/1–2 (1994) 3–10.
5. Die sprachwissenschaftliche Germanistik an der Karlsuniversität in Prag. In: *Německá a rakouská studia v České republice a ve světě*. Hrsg. vom Centrum německých a rakouských studií. Praha 1994, 55–61.
6. A két – és többnyelvűségéről. *Prágai tükö*r 1994 (1994) Heft 3, 6–16.
7. Zde nejsou lvi. Jak to vypadá se znalostmi česko-německé historie. *Nedělní Lidové noviny* vom 15. 1. 1994, 2.

Univ.-Prof. Dr. Helmut Slapnicka

1. Die Verfassungsordnung der Tschechischen Republik. Osteuropa-Recht 40 (1994) 28–63.
2. Erasmus Freiherr von Handel (1860–1928). Letzter kaiserlicher Statthalter in Oberösterreich. In: Oberösterreich. Lebensbilder zur Geschichte Oberösterreichs. Bd. 8. Linz 1994, 47–58.

Prof. Dr. František Šmabel

1. Zur politischen Präsentation und Allegorie im 14. und 15. Jahrhundert. München. 1994, 75 S. (Otto-von-Freising-Vorlesungen der Katholischen Universität Eichstätt 7).
2. Artikel „Prager Artikel“ und „Prokop d. Gr.“. In: Lexikon des Mittelalters. Bd. 7. München-Zürich 1994, Sp. 165 und Sp. 245.
3. Scholae, collegia et bursae Universitatis Pragensis. Ein Beitrag zum Wortschatz der mittelalterlichen Universitäten. In: Vocabulaire des collèges universitaires (XIIIe-XVIe siècles). Louvain 1994, 115–130.
4. Blasfemia rytuału? Trzy pogrzeby króla Wacława IV. In: Imagines Potestatis. Rytuály, symbole i konteksty fabularne śladzy zwierzchniej. Polska X–XV w. Hrsg. von Jacek Banaszkiwicz. Warszawa 1994, 93–104.
5. Primat des Glaubens im hussitischen Böhmen. In: Mentalität und Gesellschaft im Mittelalter. Gedenkschrift für Ernst Werner. Hrsg. von Sabine Tanz. Frankfurt/M. 1994, 261–270 (Beiträge zur Mentalitätsgeschichte 2).
6. Vom apokalyptischen Drachen zum Städtegründer: Sigismund und Tábor. In: Sigismund von Luxemburg. Kaiser und König in Mitteleuropa 1387–1437. Hrsg. von Josef Macek, Ernő Marosi und Ferdinand Seibt. Warendorf 1994, 144–155.
7. Les appareils de la dictature dans la Révolution hussite. *Historica. Nova series* 1 (1994) 59–74.
8. Die zweideutige Idee Tabors im hussitischen Böhmen. *Husitský Tábor* 11 (1994) 21–28.
9. Crisis revolución: la cuestión social en la Bohemia prehusita. In: Europa 1400. La crisis de la baja Edad Media. Hrsg. von Winfried Eberhard und Ferdinand Seibt. Barcelona 1994, 63–84.
10. Literacy and Heresy in Hussite Bohemia. In: Heresy and Literacy 1000–1530. Hrsg. von Peter Biller und Anne Hudson. Cambridge 1994, 238–254 (Cambridge Studies in Medieval Literature 23).
11. Existenční vyhlídka a kariéry českých humanistů. *Časopis Matice Moravské* 113 (1994) 47–55.
12. Počátky humanismu v Čechách (Črta k historické fresce). In: *Historická Olomouc*. Bd. 9. Olomouc 1994, 7–30.
13. Die Prager Universität und der Hussitismus. In: Die Universität in Alteuropa. Hrsg. von Alexander Patschowsky und Horst Rabe. Konstanz 1994, 111–128.
14. Postmodernismus v humanitních vědách – bouře ve sklenici vody? *Vesmír* 73 (1994) 349.

Prof. Dr. Stanley B. Winters

1. Science and Politics: The Rise and Fall of the Czechoslovak Academy of Sciences. *Bohemia* 35/2 (1994) 268–299.
2. Vědec ve službách národa: Bohumil Němec. In: Česká akademie věd a umění 1891–1991. Sborník příspěvků k 100. výročí zahájení činnosti. Hrsg. von Jiří Pokorný und Jan Novotný. Praha 1993, 160–183.
3. Josef Hlávka, Zdeněk Nejedlý, and the Czech Academy of Sciences and Arts 1891–1952. *Minerva* 32/1 (1994) 56–78.

4. In Memoriam: Aleš Chalupa 1924–1993. Czechoslovak History Newsletter 17/1 (1994) 12–13.
5. Current Funded Research in History and Related Fields in the Czech Republic. Czechoslovak History Newsletter 17/2 (1994) 2–6.
6. The Situation in Prague Archives. Newsletter of the Slavic and East European Section, American Association of College and Research Libraries 10 (1994) 40–41.

Veröffentlichungen der Mitarbeiter des Collegium Carolinum:

Dr. Norbert Englisch

1. Hrsg.: Sagen aus dem Böhmerwald. München 1994, 270 S.
2. Zur Einführung. In: Ebenda 7–17.

Dr. Eva Hahn [= Schmidt-Hartmann]

1. Hrsg.: Formen des nationalen Bewußtseins im Lichte zeitgenössischer Nationalismustheorien. Vorträge der Tagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee vom 31. Oktober bis 3. November 1991. München 1994, 336 S. (BWT 20).
2. Hrsg.: Kommunismus und Osteuropa. Konzepte, Perspektiven und Interpretationen im Wandel. München 1994, 296 S. (VCC 76).
3. Demokraten in der Sackgasse: Das Bild der kommunistischen Machtübernahme in den Memoiren besiegter tschechischer Politiker. In: Ebenda 203–220.
4. Tschechen und Sudetendeutsche: Ein mühsamer Abschied von der Vergangenheit. Bohemia 34/2 (1993) 421–433.
5. Verdrängung und Verharmlosung: Das Ende der jüdischen Bevölkerungsgruppe in den böhmischen Ländern nach ausgewählten tschechischen und sudetendeutschen Publikationen. In: Der Weg in die Katastrophe. Deutsch-tschechoslowakische Beziehungen 1938–1947. Hrsg. von Detlef Brandes und Václav Kural. Essen 1994, 135–150 (tschechisch in Cesta do katastrofy. Hrsg. v. Václav Kural und Detlef Brandes. Praha 1994).
6. Die tschechische demokratische Tradition und die Entwicklung einer postkommunistischen politischen Kultur in der Tschecho-Slowakei. In: Bericht über die 39. Versammlung deutscher Historiker in Hannover 23.–26. September 1992. Hrsg. von Dieter Berg. Stuttgart 1994, 283–285.
7. Kommunismus und Osteuropa: Ansätze zu einer Reinterpretation. In: Euro-Asia Relations in Transition in the Post-Cold War. Hrsg. von Chong-Ko Tzou. Taipei 1994, 71–87.
8. Vobrazemaja granica između zapadnoj i vostočnoj Evropoj. In: Voprosy kulturnych svjazej Rossii, Ukrainy, Belorossii, Litvy i Polši. Hrsg. vom Polnischen Kulturinstitut in Moskau. Moskva 1994, 56–67.
9. Verlorene Illusionen: die postkommunistische Entmythologisierung der tschechischen demokratischen Traditionen. Le Courier de l'UNESCO (Juni 1994, in 33 Sprachen).
10. Příspěvek k diskusi o tzv. sudetoněmeckém problému. Soudobé dějiny 1/2–3 (1994) 246–249.
11. Dichter Nebel am Ufer. Die Presse (Wien) vom 22. Oktober 1994.

Dr. Peter Heumos (siehe Mitglieder)

Robert Luft

1. Hrsg. zus. mit Gerhard Baumgartner und Gerald Sprengnagel: Die Konstruktion des Nationalen = Themenheft der Österreichischen Zeitschrift für Geschichtswissenschaften 5/2 (1994) 158 S.

2. „Als die Wachsamkeit des Regimes nachließ“: Zur Beschäftigung mit der Vergangenheit des eigenen Faches in der tschechischen Geschichtswissenschaft nach 1989 (Diskussion). *Bohemia* 35/1 (1994) 105–121.
3. Sind die böhmischen Deutschen Deutsche? oder Die Nationalität und das weiße Pferd! In: „Unsere Geschichte“: Die tschechisch-deutsche Vergangenheit als Interpretationsproblem. *Bohemia* 35/2 (1994) 403–409.
4. „Když ostražitost režimu ochabla“. Jak se české dějepiscectví po r. 1989 zabývá minulostí vlastního oboru. *Dějiny a současnost* 16/4 (1994) 2–5.

Dr. Michaela Marek

1. Zur Diskussion über den fiktionalen Charakter nationaler Geschichte. In: „Unsere Geschichte“: Die tschechisch-deutsche Vergangenheit als Interpretationsproblem. *Bohemia* 35/2 (1994) 373–376.
2. „Artis pictoriae amatores“ (Prag, Nationalgalerie). *Kunstchronik* 47/4 (1994) 195–200.

Markus Osterrieder, M. A.

1. Von der Sakralgemeinschaft zur modernen Nation. Die Entstehung eines Nationalbewußtseins unter Russen, Ukrainern und Weißruthenen. In: Formen des nationalen Bewußtseins im Lichte zeitgenössischer Nationalismustheorien. Hrsg. von Eva Schmidt-Hartmann. München 1994, 197–232 (BWT 20).

Die hauptamtlichen Mitarbeiter des Collegium Carolinum hielten im Berichtsjahr mehrere Vorträge und besuchten neben den Institutsveranstaltungen Fachtagungen im In- und Ausland, auf denen sie meist referierten und die bilateralen wie internationalen wissenschaftlichen Kontakte intensivierten.

Lehraufträge:

- Michaela Marek*: Übung zur „Kunstpolitik Kaiser Karls IV.“ am Kunsthistorischen Institut der Ludwig-Maximilians-Universität in München (SS 94).
- Norbert Englisch*: Übung zu „Volkskunde und Mundarten des Gießener Raumes“ am Germanistischen Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen (SS 94).

Vorträge und Tagungsteilnahmen:

- 4./5.2. Graduiertenkolleg des Kunstgeschichtlichen Seminars der Universität Hamburg: Probleme der Portraitikonographie und -ikonologie; Referentin *Michaela Marek*: Was hieß „ritratto dal naturale?“ Zum Problem der „Ähnlichkeit“ in den Anfängen der Florentiner Portraitkunst;
- 12.3. Südmährischer Kultur- und Landschaftsrat, Geislingen/Steige; Referent *Norbert Englisch*: Die Berücksichtigung Südmährens beim Sudetendeutschen Wörterbuch;
- 10.–12.3. 14. Symposium zur Problematik des 19. Jahrhunderts im Rahmen der Smetana-Tage, Pilsen: Der böhmische Löwe und der österreichische Adler / Český lev a rakouský orel;
- 13.–16.3. Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung, Braunschweig: Deutsch-tschechische Schulbuchkonferenz „Die deutsch-tschechischen Beziehungen in der Weimarer Republik“;

- 22.–25.3. Collegium Carolinum zus. mit der Společnost Franze Kafky, Prag: „Unsere Geschichte“: Die tschechisch-deutsche Vergangenheit als Interpretationsproblem; Referate *Michaela Marek*: „Unsere Geschichte“: Nationale Geschichte als historische Fiktion?; *Robert Luft*: Sind die böhmischen Deutschen Deutsche? und *Peter Heumos*: Fragezeichen zur letzten Phase des tschechisch-deutschen Zusammenlebens in den böhmischen Ländern;
- 26.3. Mundartgruppe der Heimatgruppe Grafschaft Glatz, Bielefeld-Brackwede; Referent *Norbert Englisch*: Das Mundartenwörterbuch – Planung, Organisation, Materialsammlung, Aufbereitung und Bearbeitung. Zum Aufbau eines Archivs für die Erstellung eines Mundartenwörterbuchs der Grafschaft Glatz;
- 14.–15.4. Ústav slovansko-germánských studií Univerzity J.E. Purkyně und Archiv Akademie věd České republiky, Aussig; Deutsche Bildungs- und Wissenschaftsvereine in Böhmen 1848–1938; Referent *Robert Luft*: Deutschliberale Volksbildung in Prag und in Böhmen im 19. und 20. Jahrhundert;
- 22.–23.4. Historische Kommission der Sudetenländer, Bad Wiessee: Jahrestagung „Deutschland und die Tschechen“;
- 3.5. Osteuropa-Seminar der Universität Kiel: Aktuelle Probleme der historischen Osteuropaforschung“; Referent *Robert Luft*: Die „samtene“ Revolution in der Tschechischen Geschichtswissenschaft;
- 15.–17.5. Ost-West-Kolleg, Köln: Neue Ostpolitik? Deutschlands Beziehungen zu seinen östlichen Nachbarn seit 1989; Referentin *Eva Hahn*: Grundprobleme der außenpolitischen Beziehungen zwischen der Slowakei, Tschechien und der Bundesrepublik Deutschland;
- 27.5. Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg, Stuttgart; Referentin *Eva Hahn*: Tschechen, Slowaken und Tschechoslowaken. Trennung als Ausbruch des nationalen Chauvinismus?
- 30.5.–3.6. Ost-West-Kolleg, Köln: Getrennte Wege. Ein Vergleich der inneren Entwicklung in der tschechischen und slowakischen Republik; Referentin *Eva Hahn*: Die ČSSR und der demokratische Neuanfang;
- 14.6. Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Ringvorlesung; *Eva Hahn*: Wer sind die Sudetendeutschen im ausgehenden 20. Jahrhundert und warum sind sie ein Problem?
- 1.7. Nadace Bohemiae, Prag: Unsere Landsleute und wir – zurück zueinander und gemeinsam in die Zukunft;
- 21.–23.9. Institut für Tschechische Geschichte an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität und Kommission für die Geschichte der Habsburgermonarchie an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Prag: Vierte Studententagung „Bürgertum in der Habsburgermonarchie“;

- 25.–27. 9. Europa-Gesprächskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung, Villa La Collina, Cadenabbia: Werte in der Transformation und die Frage der Verwestlichung;
- 26.–30. 9. 23. Deutscher Kunsthistorikertag, Dresden;
- 7.–10. 10. Aarhus University's Course Estate, Sandbjerg: Forward to the Past? Continuity and Change in Political Development in Austria, Hungary, and the Czech and Slovak Republics; Referentin *Eva Hahn*: Halten die vertriebenen Sudetendeutschen den Schlüssel zur tschechischen Zukunft?
- 25.–28. 10. Institut für Bayerische Literaturgeschichte der Universität München etc., München: Die deutschsprachige Literatur in den böhmischen Ländern zwischen 1791 und der Gegenwart;
- 28.–31. 10. 3. Schwarzenberger Treffen, Scheinfeld: Die europäischen Intellektuellen im 20. Jahrhundert; Referentin *Eva Hahn*: Vom Mythos der Unbefleckten;
- 9.–11. 11. Gemeinsame deutsch-tschechische und -slowakische Historikerkommission, München: Das deutsch-tschechisch-slowakische Verhältnis 1949–1989; Referentin *Eva Hahn*: Die Sudetendeutschen in der deutschen Gesellschaft: ein halbes Jahrhundert politischer Geschichte zwischen „Heimat“ und „Zuhause“;
- 18.–20. 11. Collegium Carolinum, Bad Wiessee: Jahrestagung „Ungarn und die böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert“;
- 28.–30. 11. Herder-Institut, Marburg: Deutsche Geschichte und Kultur im heutigen Polen: Fragen der Gegenstandsbestimmung und Methodologie; Referentin *Michaela Marek*: Können alte Mauern „deutsch“ sein? Zum Problem „deutscher Baudenkmäler in Polen zwischen Nostalgie, Politik, Wissenschaft und Denkmalpflege“;
- 5.–7. 12. Arbeitssitzung der „Bad Homburger deutsch-tschechischen Studiengruppe“, Bad Homburg;
- 10.–13. 12. Centre d'Études Germaniques de l'Université Paul-Valéry in Montpellier und Centre Français de Recherche en Sciences Sociales (Prag), Montpellier: Allemands, juifs et tchèques à Prague (1890–1924) – Une communauté conflictuelle.

Des weiteren nahmen hauptamtliche Mitarbeiter des Collegium Carolinum an Redaktionssitzungen der Zeitschriften „Soudobé dějiny“ und „Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften“ und an den Jahrestagungen folgender Organisationen teil: Herder-Institut, Marburg (22.–24. 2.); Verband der Osteuropa-Historiker, Frankfurt/Main (25. 2.); AHF – Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen, München (28. 2.); Historische Kommission der Sudetenländer, Bad Wiessee (22.–23. 4.); Koordinationsausschuß für die bundesgeförderte Osteuropaforschung, Passau (5. 10.).

Die wissenschaftliche *Bibliothek*, die seit zehn Jahren als Bibliotheksgemeinschaft von insgesamt vier themenverwandten Institutionen besteht und vom Collegium Carolinum verwaltet wird, verzeichnete ein erfolgreiches Berichtsjahr. Der Bibliotheksausschuß der zusammengeschlossenen Institute tagte am 7. April. Für die kontinuierliche Unterstützung der Bibliothek ist besonders der Sudetendeutschen Stiftung zu danken.

Das Collegium Carolinum beschäftigte im Berichtsjahr in der Bibliothek folgende festangestellte Mitarbeiter: Helene Vadas (Bibliotheksleiterin, in Nachfolge der Ende 1993 ausgeschiedenen Ortrud Kape, M. A.) und Gabriele Zeller sowie für einige Monate Camilla Canesi und später Petra Schütze (Bibliotheksassistentinnen). Ohne die Mitarbeit mehrerer studentischer Hilfskräfte wäre der Betrieb der Bibliothek im gegebenen Umfang nicht möglich gewesen. Trotzdem mußte gegen Jahresende die tägliche Öffnungszeit aus Kostengründen um eine Stunde verringert werden. Aufgrund zusätzlicher Mittel konnte im Berichtsjahr endlich damit begonnen werden, den ca. 1500 Bände umfassenden kunsthistorischen Sonderbestand des Adalbert Stifter Vereins zu erschließen und somit den Benutzern der Bibliothek zugänglich zu machen.

Der inventarisierte Bibliotheksbestand vermehrte sich im Berichtsjahr um 2571 auf 120223 Einheiten. Das Collegium Carolinum verzeichnete dabei einen Zuwachs von 1224 Einheiten und stellt mit 65759 Einheiten etwa 55 Prozent der Bestände. Laufend bezogen werden 432 Periodika – davon 253 vom Collegium Carolinum, teilweise im Tausch –, und zwar 12 Zeitungen, 172 Zeitschriften, 68 Jahrbücher und ein Kalender. Bei diesen Periodika handelt es sich um 305 deutschsprachige, 93 tschechische und 11 slowakische, 23 englische, fünf französische und zwei polnische Veröffentlichungen.

Die Bibliothek verzeichnete im Berichtsjahr über 3000 Besuche, in den meisten Fällen betrug die Benutzungsdauer mehr als eine Woche, was wiederum eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr darstellt. Eine besondere Rolle spielte die telefonische Auskunftserteilung, unter anderem an Behörden, an die Medien und an Nichtwissenschaftler. Den Benutzern wurden mit insgesamt 6673 Bänden deutlich mehr Werke vorgelegt als im Vorjahr, die 3600 Bände der Handbibliotheken nicht gerechnet. Wie üblich, wurden Bücher und Kopien auf Anfrage oder im Fernleihverkehr verschickt. Gesichtet und in neuen Listen erfaßt wurde der Dublettenbestand. Neu geordnet wurde der Wörterbücherbestand. Die Arbeit an den Sachkatalogen einschließlich des Zeitschriften-, des Personen- und des Ortskataloges sowie die Verzettelung von Zeitschriftenaufsätzen und Studien in Sammelbänden konnten – neben den regulären Arbeiten – mit eigenen Mitteln nur in geringem Umfang fortgeführt werden, da keine zusätzlichen Bibliothekskräfte zur Verfügung standen. Katalogkartenduplikate wurden wiederum an den „Gesamtkatalog Ostmitteleuropa“ des Herder-Instituts übersandt. Dreimal wurden im Berichtsjahr die Neuzugänge der Bibliothek in kopierten Heften den Mitarbeitern und interessierten Bibliotheken bzw. Institutionen zur Verfügung gestellt; darüber hinaus wurden im Rahmen der Erschließung des kunsthistorischen Sonderbestandes des Adalbert Stifter Vereins die beiden Informationsbehalte „Künstlermonographien A–G“ und „Ausstellungskataloge A–K“ vervielfältigt.